

GÜNTHER SCHOLZ

IM MEISENGARTEN 124 RUF 34 53 56
5300 BONN-BAD GODESBERG
POSTSCHECK KÖLN 1266 22-508

9.Juli 1986

Sehr verehrte Familie Wehner,

Ihr gemeinsamer Brief vom 7.Juli 1986 hat mich sehr gefreut. Es kommt nicht oft vor, daß ein politischer Autor auch ein paar anerkennende Worte von denjenigen hört, die er hat darstellen wollen.

Besonders wichtig sind mir natürlich Ihre Hinweise und Korrekturen. Ich berücksichtige sie selbstverständlich für weitere Arbeiten und auch für eine etwaige zweite Auflage der Biographie. Allerdings liegt diese Entscheidung beim Verlag und indirekt bei den eigenen Plänen, das Buch auch inhaltlich noch zu ergänzen.

Mir würde sehr viel daran liegen, von Ihnen, Frau Greta, oder von Anderen noch mehr über die Kindheit von Herbert Wehner, die Wanderungen im Erzgebirge und die Familie zu erfahren. Meiner Ansicht nach sind die einleitenden drei Kapitel, was die menschliche Seite anlangt, etwas zu kurz geraten.

Vielleicht könnte ich mit Ihrer Hilfe Frau Hoffmann, die Kusine aus Dresden, mal bei passender Gelegenheit nach Jugenderinnerungen fragen. Vielleicht leben auch noch Schulfrunde, von denen ich nichts weiß. Vielleicht haben Sie selbst und Herbert Wehner einmal Zeit, mich als Godesberger Nachbar und Genossen in einer guten Stunde zu empfangen. Darauf wäre ich besonders stolz.

Mit herzlichen Glückwünschen zum Geburtstag von Herbert Wehner und freundlichen Grüßen für Sie beide bleibe ich

Ihr


(Günther Scholz)

Weissdor-Weg 124
DS300 Bonn 2, 6. Okt. 1986

KAZIMIERZ BARCIKOWSKI
CZŁONEK BIURA POLITYCZNEGO
SEKRETARZ KC PZPR